

VERANSTALTUNGEN

BÜHNE

BONN
@rheinkabarett: „King Mum...“; Theatercomedy, Haus der Springmaus, Frongasse 8, 20 Uhr
Bonner Song Slam: Singer/Songwriter-Jahresfinale, RheinBühne, Oxfordstr. 20, 20 Uhr
Das Blaue vom Himmel: Komödie von Eric Assous, Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3, 19.30 Uhr
Dave Davis: „Life is Live“, Pantheon, 20 Uhr
Fleisch: Komödie von Florian Scheibe, Kleines Theater, Koblenzer Str. 78, 19.30 Uhr
Hochdeutsch mit Knubbele: Mit Rainer Moll und Albert Klein, tik - Theater im Keller, Rochusstr. 30, 20 Uhr
Wet - The Show: „Akrobatik und wogendes Wasser“, GOP Varieté-Theater, 20 Uhr
Wunderland ist überall: fringe-ensemble-Performance, Theater im Ballsaal, 20 Uhr

REGION

Tim Poschmann: „Besäufnisregend...“; Comedy, Drehwerk, Wachtberg-Adendorf, Töpferstr. 17 - 19, 20 Uhr

KÖLN

Anka Zink: „Gerade nochmal gut gegangen“, Senftöpfchen Theater, 20.15 Uhr

KONZERTE

BONN
Apollo5: A-cappella-Kompositionen von Byrd, Schubert, Debussy u.a.; Beethovenfest, St. Elisabeth, Bernard-Custodis-Str. 1, 22 Uhr
ChangeSymphony: Mit dem Stegreif Orchester - „Von Hildegard von Bingen bis Clara Schumann“; Beethovenfest, Alte Bonner Fahnenfabrik, Römerstr. 303, 19.30 Uhr
FUNKyeleven: „Pur Fun(k)“, Harmonie, 20 Uhr
Hörakademie - Beethovens Klavierkonzerte: Mit dem B'Rock Orchestra & Alexander Meinikov (Hammerklavier); Beethovenfest, Aula der Universität, Regina-Pacis-Weg 1, 19.30 Uhr
Klimaschoner: Musik für Hardpan, Bratsche, Mandoline und Percussion; Beethovenfest, Post-Tower Lounge, Charles de Gaulle-Str. 20, 19.30 Uhr
Rummelstuf & Asbach: Rock mit deutschen Texten, Kult 41, Hochstadenering 41, 19 Uhr

REGION

Wachtberger Mit-Sing-Ding: Mit Thomas Len-

nartz (Klavier), Kulturcafé Haus Helvetia, Berkum, Am Bollwerk 10, 19 Uhr

KINDER

BONN
BlauPause: Objekt- und Musiktheater ab 3 Jahren, Theater Marabu, Beuel, Kreuzstr. 16, 10 Uhr
Die Schule der magischen Tiere: Nach Margit Auer, ab 7 Jahren, Junges Theater Bonn, Beuel, Hermannstr. 50, 9 Uhr
Ruf der Wölfe: Stück von Robert Habeck & Andrea Paluch; empfohlen ab 10 Jahren, Kuppelsaal im Thalia-Metropol, Markt 24, 10 Uhr

EXTRAS

BONN
colours of my mind. Psychedelische Kunst im Rheinland: Vernissage, Brotfabrik-Galerie, Beuel, Kreuzstr. 16, 19 Uhr
Filmnacht: Kurzfilmprogramm, Dach der Bundeskunsthalle, 20.30 Uhr
Inspiriert von der Liebe zur Natur: Die Künstlervereinigung in Worswede; Vortrag von Dr. Silke Bettermann, Stiftstheater im Augustinum, Bonn-Castell, Römerstr. 118, 19.30 Uhr
Make Peace with Nature: Hoffnung auf Frieden, Freiheit und Solidarität; Werke von Khaled Hussein; Vernissage (die Ausstellung kann bis 1.10. besichtigt werden), Haus Mondial, Fritz-Tillmann-Str. 9, 18 Uhr
Markt der Möglichkeiten: Infos rund um Beratung und Unterstützung sowie Wohnen und Pflege für ältere Menschen, Münsterplatz, 10 bis 17 Uhr
Open Piano for Refugees: Alle dürfen spielen; Benefizaktion zugunsten von Geflüchteten und Sozialbenachteiligten, Remigiusplatz, 12 bis 20 Uhr
Pützchens Markt: Traditionsreiche Kirmes (12 bis 3 Uhr); Festumzug ab 13.30 Uhr; Eröffnung im Festzelt (15 Uhr) mit den Bands Rabau und Domstürmer, Marktwiesen Pützchen
Rundgang mit dem Nachtwächter durch Bonn: Anmeldung unter (0228) 654553, Rheingasse/Ecke Brassertufer, 21 Uhr

REGION

Von Anno zu Anno: Spaziergang vom Goldschrein des Hl. Anno in St. Servatius über den Michaelsberg zur Abteikirche, Kirche St. Servatius, Siegburg, Mühlenstr., 16 Uhr

Mehr Termine: ga.de/terminkalender

14 Personen dürfen nicht mitfeiern

Betretungsverbot für potenzielle Gewalttäter bei Pützchens Markt. Polizei erwartet friedliches Fest

VON HOLGER WILLCKE

BONN. Stellt Pützchens Markt für die Bonner Polizei eine Herausforderung dar? Die Antwort ist Ja. Genauer gesagt: Ja, aber. Stefan Scharfenstein, Leiter der Polizeiwache Ramersdorf und Einsatzleiter bei Pützchens Markt 2023, ist überzeugt: „Für die Größe, die Anziehungskraft und die Bedeutung dieser Kirmes in der Region verläuft diese Fünf-Tage-Veranstaltung sehr friedlich und aus Polizeisicht unauffällig.“

Die Bonner Polizei hat im Vorjahr lediglich 49 Straftaten in den Bereichen der sogenannten Kleinkriminalität (zum Beispiel Diebstähle) und Verkehrsdelikte registriert. 61 Besucher waren so auffällig, dass sie von der Polizei kontrolliert werden mussten und 29 Gäste waren so uneinsichtig, dass die Polizei Platzverweise aussprechen musste. „Unsere Statistiken belegen, dass die Straftaten in den vergangenen Jahren stetig weniger werden“, so Scharfenstein, der aus Erfahrung sagt: „In meinen 40 Dienstjahren habe ich noch keine Großveranstaltung als Polizist begleitet, die so friedlich war wie Pützchens Markt 2022“, erklärt der Erste Polizeihauptkommissar.

Aus diesem Grund wird die Bonner Polizei in diesem Jahr die Personalstärke in den Nachtstunden auf dem Kirmesplatz etwas reduzieren. „Wir bleiben aber jederzeit für jedermann ansprechbar und sind, wenn die Lage es erfordert, auch sofort in



Stefan Scharfenstein ist Einsatzleiter der Bonner Polizei auf Pützchens Markt.

FOTO: BENJAMIN WESTHOFF

des Jahrmarkts ausquartierte Marktschule wird das Angebot des Offenen Ganztags wieder in den Räumen der Jugendfarm unterbringen. Das Problem war bislang, dass die „Eltern-Taxis“ die Rettungswege versperrt haben.

Vermutlich 14 Personen aus Bonn und Umgebung werden bei Pützchens Markt nicht mitfeiern können. Die Polizei wird gegen sie ein Betretungsverbot aussprechen. „Dieser Personenkreis ist in den vergangenen drei Monaten durch verschiedene Gewaltdelikte aufgefallen. Sie gehören nicht auf die Kirmes, weil sie wahrscheinlich nur dort hingehen, um Ärger zu machen. Wir lassen das Betretungsverbot durch ein entsprechendes Verwaltungsverfahren umsetzen“, so Scharfenstein. Diese

Präventivmaßnahme sei übliche Polizeipraxis.

Aber dennoch weiß der erfahrene Einsatzleiter, dass alle Statistiken und Erfahrungen keine Garantie für eine friedliche Kirmes darstellen: „Wer mit einem Messer den Jahrmarkt besucht und ein entsprechendes Gewaltpotenzial in sich hat, stellt eine große Gefahr dar.“ So eine Person aus der Masse herauszufiltern, sei nahezu unmöglich. Trotzdem gibt es aus Scharfensteins Sicht keinen Grund für Besorgnis. „Polizei und Ordnungsamt sind im Zusammenspiel mit den Schautellern ein ganz erfahrenes Team. Unsere Streifen sind andauernd auf dem Marktgelände im Einsatz und haben Augen und Ohren offen“, so der Einsatzleiter.

Die Erfahrung und Beobachtungsgabe der Schauteller sei auch nicht zu unterschätzen und oftmals hilfreich, wenn es darum geht, Vorfälle im Keim zu ersticken: „Wenn den Betreibern von Fahrgeschäften und Buden etwas Verdächtiges auffällt, wird uns das in der Regel sofort gemeldet und wir haben dadurch die Möglichkeit, früh genug darauf zu reagieren.“

Auf die Frage, wie sich die Polizei gegen Übergriffe von Gästen schützt, antwortet Scharfenstein: „Polizei und Ordnungsdienst sind für solche Stresssituationen gut vorbereitet. Spezielle Trainingseinheiten geben den Kollegen die nötige Sicherheit im Umgang mit dieser Klientel.“ Außerdem würden die neuen Schutzwesten den Sicherheitsstandard der Einsatzkräfte deutlich steigern. „Polizei und Ordnungsdienst tragen diese stich- und teilweise schussfesten Westen. Wir sind mittlerweile so ausgestattet, dass wir eine blutende Wunde mit einer sogenannten Ader-sperre so lange abbinden können, bis der Rettungsdienst eintrifft.“

Die Polizei erhält während der Kirmestage internationale Unterstützung: Ein spanischer Kollege von der Insel La Palma wird an den fünf Tagen gemeinsam mit den Bonner Kollegen Streife auf Pützchens Markt gehen. Warum? Dazu Scharfenstein: „Die spanische Polizei will in der täglichen Praxis erleben, wie wir bei Großveranstaltungen vorgehen.“

„Polizei und Ordnungsamt sind im Zusammenspiel mit den Schautellern ein ganz erfahrenes Team“

Stefan Scharfenstein
Einsatzleiter der Polizei
bei Pützchens Markt

alter Stärke im Einsatz“, so Scharfenstein. Alle Polizeibeamten werden in diesem Jahr im Einsatz eine Bodycam an ihrer Schutzweste tragen, weil das seit diesem Jahr so vorgeschrieben ist. Das erhöht die Sicherheit der Einsatzkräfte und hilft im Nachgang, die Vorfälle zu belegen. Die Polizei stellt zudem ihre mobilen Videokameratürme in Pützchen auf.

Gibt es weitere Änderungen bei der Polizeistrategie? Der Einsatzleiter berichtet, dass das Sicherheitskonzept für Pützchens Markt jährlich aktualisiert und hinterfragt wird. Kleinere Veränderungen gibt es immer wieder mal. So wird es während der Kirmestage eine Wiesenfläche gegenüber der Jugendfarm Bonn geben, die nur für Eltern reserviert sein wird, die ihre Kinder zum OGS-Unterricht bringen. Die wegen

DAS GROSSE FEST

Jedes Jahr mehr als eine Million Besucher

Der 654. Pützchens Markt findet vom 8. bis 12. September statt. Auf den Marktwiesen in Pützchen treffen alljährlich Tradition und Nostalgie auf modernste Kirmestechnik und actionreiche Fahrgeschäfte: Mehr als eine Million Besucher zieht es zu Pützchens Markt. Das Volksfest gilt als einer der traditionsreichsten Jahrmärkte Deutschlands. Pützchens Markt hat seine Ursprün-

ge bereits im 14. Jahrhundert. Der Legende nach stieß die Heilige Adelheid nach einer langen Trockenperiode ihren Äbtissinnen-Stab in die Erde, woraufhin an dieser Stelle Wasser aus dem Boden sprudelte. Der neue Brunnen oder „Pütz“ gab dem Dorf Pützchen seinen Namen, aus dem im Anschluss ein Wallfahrtsort wurde. Dieser Wallfahrtsort mit seinen Buden, Händlern, Gauklern und Artisten entwickelte sich über die Jahre zur Heimat von Pützchens Markt. hol

Beethoven lärmt im Kinderohr

Experte aus dem Uniklinikum warnt nach Vorfall beim Beethovenfest: Kinder empfinden Geräusche intensiver

VON MARTIN WEIN

BONN. Neben einem Presslufthammer würde wohl niemand ein Babybettchen aufstellen. Die Baumaschine dröhnt schließlich mit einer Lärmbelastung von 100 Dezibel. Tatsächlich geht es noch deutlich lauter: Ein volltönendes Sinfonieorchester kann mit 130 Dezibel sogar sechs Mal lauter auftreten, auch wenn das im ersten Eindruck deutlich weniger unangenehm klingt. Lärmschutz bei Berufsmusikern ist deshalb seit vielen Jahren ein Dauerthema.

Diese Umstände hatten beim diesjährigen Beethovenfest, wie berichtet, eine Mutter nicht davon abgehalten, sich mit ihrem Baby bei Beethovens Neunter in der Bonner Oper gleich in die erste Reihe zu setzen. Und dort auch zu bleiben, als das Kind unruhig wurde. Fachmediziner wie Sebastian Strieth sehen das kritisch. Für Ohren von Kindern könne laute Musik noch schädlicher sein als für Erwachsene, warnt Strieth, der

am Uniklinikum Bonn die Professur für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde innehat.

Er sagt: „Kinder haben einen kürzeren Gehörgang als Erwachsene. Damit treffen mehr Geräusche auf das Trommelfell.“ Außerdem sei die Schallverarbeitung im Gehirn noch intensiver. Vor allem Kleinkinder müssten genauer hinhören, um etwa die Nuancen der Sprache zu erlernen. „Weil das Gehirn noch lernt, reagiert es teils intensiver als bei Erwachsenen“, berichtet Strieth. „Spätestens wenn ein Kind schreit, ist es mit der Situation wohl nicht zufrieden.“ Dann sei der Schutz des Kindes eindeutig wichtiger als die Lärmbelastung anderer Besucher, die ja auch gelegentlich husten müssten.

Bei einem einmaligen Konzertbesuch geht Strieth nicht von bleibenden Schäden für kindliche Ohren aus. Die meisten Schäden, wie etwa ein kurzfristiges Wattedgefühl, seien außerdem reversibel. Dennoch sollten Eltern die Problematik nicht unterschätzen. 12,8 Prozent

aller Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren haben nach dem Kinder-Umwelt-Survey des Umweltbundesamtes auf mindestens einem Ohr bei mindestens einem (meist höheren Ton) einen Hörverlust von 20 Dezibel oder mehr. Neben Pauken und Trompeten können platzende Luftballons, Kinderpistolen, Feuerwerk oder Trillerpfeifen Auslöser sein. „Bei einem Besuch in der Fankurve im Fußballstadion sollten Eltern genauso vorsichtig sein wie bei einem Sinfoniekonzert“, warnt UKB-Experte Strieth.

Strieth empfiehlt angepassten Schutz für die Ohren

Den besten Schutz gegen solche Lärmquellen bieten Schallschutzkapseln, die über den Ohren getragen werden. Allerdings bleibt auch vom Hörgeräusch unter den wuchtigen Muscheln kaum noch etwas übrig. Mit so etwas auf dem Kopf müsse man sich fragen, wozu noch ein Konzertbesuch dienen solle, findet

der Mediziner. Mittel der Wahl sind aus seiner Sicht eher Ohrpasstücke aus dem 3-D-Drucker, wie sie auch für Hörgeräte angefertigt werden. Diese werden individuell dem Ohr angepasst, müssen in der Wachstumsphase allerdings regelmäßig ersetzt werden.

Noch tückischer als kurzfristige Lärmquellen ist Dauerlärm. Verkehrslärm in der Wohnung oder Schule kann nicht nur das Gehör beeinträchtigen, sondern das gesamte Wohlbefinden mindern. Um auf das Thema hinzuweisen, hat der bundesweite Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte die LärmApp herausgegeben, mit der auch Laien Umgebungslärm einschätzen können. Sie ist in den gängigen App-Stores kostenlos erhältlich.

Ludwig van Beethoven hat sein Gehör übrigens wohl nicht schon mit 48 Jahren wegen lauter Musik verloren. Untersuchungen sehen darin eine Spätfolge von Fleckfieber. Dessen bakterieller Erreger wird von Kleiderläusen übertragen.

Glückwünsche & Grüße

Kleiner Seelenröster...
 Die meisten Fehler im Leben machen wir, wenn wir glauben zu fühlen, wo wir aber denken sollten - und zu viel denken, wo wir fühlen sollten! Aber wenn sich zwei Herzen lieben, verzeihen sie Fehler und halten zusammen. Glaube, ich habe am Mittwoch einige Glückwünsche gesehen, wollen sie Zweifel ausräumen und den Weg zeigen?
 Verbunden in tiefer Liebe...

Wenn Sie auch jemanden grüßen möchten, rufen Sie uns doch einfach an:
 ☎ (02 28) 66 88 333

PARTNERSCHAFTEN, FREUNDSCHAFTEN

Ich bin 47j., 1,68m, schlank, warmherzig, naturverbunden, romantisch. Ich denke, Liebe ist nicht nur gemeinsam lachen. Es ist auch gemeinsam weinen. Gemeinsam die Sonnenstrahlen genießen, reisen usw. lakariflor@outlook.com

MIETANGEBOTE

Bornheim-Brenig 6 Zi., 190 m² Wfl., 980 m² GRF, Gas, 2 Gar., KM 1700,00 € Verfügbar ab 01/2024, 2 Badez., Garten, Bj. 1935, B. 231,5* kWh/Verbrauch für Warmw. i. enthalten, Gas, G. Zuschriften an General-Anzeiger c/o Digital-Dialog, 40196 D'dorf unter ☎ 0803040

Lesen Sie am Wochenende:

BOULEVARD

DAS WOCHENMAGAZIN FÜR FREIZEIT UND LEBENSART

TITELTHEMA
Wo sich Rhein und Mosel vermählen
 Koblenz erlebt in den letzten Jahren einen Touristen-Boom. Außer Deutschem Eck und Festung bietet die Stadt jede Menge Geschichte(n)

PORTRÄT
Der Meister der Altertümchen
 Zu Besuch bei „80-Euro-Waldi“: Antiquitätenhändler Walter Lehnertz aus „Bares für Rares“ führt im Eifelort Krelkel einen ganz besonderen Trödelladen

ESSEN UND TRINKEN
Auf ein Neues
 Weiß aus 2022, Rot aus 2021 – zwei Jahrgänge, die es in sich hatten: Die Gewinner des VDP stellten jetzt ihre Großen Gewächse vor

KURZ MAL WEG
Kurze Wege, lange Wege
 Die Bergischen Wanderwochen locken mit 83 Routen, am Niederrhein gibt's Radtouren mit Musik und an der Ahr viele Weinfeste

General-Anzeiger